

Experiment gelungen, Premiere geglückt. Auf einen aus seiner Sicht gleich doppelt gelungenen ersten Dreiländerkampf in den Jugendklassen U16 und U18 konnte in der Ludwigshafener Leichtathletikhalle Thomas Beyerlein zurückblicken. „Wir planen für das nächste Jahr eine Fortsetzung voraussichtlich in Saarbrücken“, kündigte der LVP-Präsident nach dem Vergleich der jungen Athlet*innen aus den Verbänden Pfalz, Baden und Saarland an.

Erfreut konnte Thomas Beyerlein nach einem reibungslos verlaufenen Wettkampftag auch auf die Ergebnisliste blicken, in der die beiden männlichen Mannschaften des LVP den Sieg verbuchen konnten. Dabei konnte er auch darauf verweisen, dass die konkurrierenden Verbände die sportliche Herausforderung durchaus Ernst genommen hatten: „In Baden wurden sogar die Meisterschaften als Qualifikation für den Länderkampf gewertet und jeweils die ersten Drei dazu eingeladen.“

Knapp mit 22 Punkten setzte sich nach acht Wettbewerben das einheimische U18-Team gegen die Mannschaft des Saarlandes (21) durch, die vor der abschließenden 4x200 m-Staffel noch in Führung gelegen hatte. Doch der mit einer neuen Bestzeit von 7,19 Sekunden bereits über 60 Meter siegreiche Sidwell Njikam, Adrian Josef Anders (beide ABC Ludwigshafen), Constantin Rau (TSG Neustadt) und Aschraf Ali-Ouro-Bossi (LC Haßloch) distanzieren in 1:33,29 Minuten die Konkurrenz die Läufer aus dem Saarland (1:34,80 min) und Baden (1:36,63 min) deutlich und setzten damit das letzte und entscheidende Ausrufezeichen. Die volle Punktzahl zum U18-Sieg steuerte zudem Anton Seitz (TV Nußdorf) mit 1,80 Meter im Hochsprung und „mit einem Sicherheitssprung“ im letzten Durchgang des Weitsprungs auf 6,34 Meter bei. Seitz wurde zudem über 60 m Hürden ebenso in 8,65 Sekunden Zweiter wie Tim Müller (LG Rülzheim) über 800 Meter (2:07,51 min), Sidwell Njikam über 200 Meter (23,33 sec) und der ebenfalls Bestzeit über 60 Meter laufende Constantin Rau (TSG Neustadt, 7,21 sec).

Beste Punktesammler aus Pfälzer Sicht bei der männlichen U16 war Alexander Meier (ABC Ludwigshafen) als Sieger über 60 Meter (7,44 sec) und 60 Meter Hürden (8,53 sec) sowie als Startläufer der siegreichen 4x200 Meter-Staffel zusammen mit seinem Vereinskollegen Koutaiba Asfour, Jan Ruschitzka (TV Rheinzabern) und Nikolas Dörr (LTV Bad Dürkheim) in 1:40,61 Minuten. Mit 5,61 Meter setzte sich zudem Aron Tepel (ASV Landau) an die Spitze des Weitsprung-Feldes. In dem als Einlagewettbewerb ausgetragenen Stabhochsprung kam der die deutsche M15-Bestenliste anführende David Könsgen (LAZ Zweibrücken) mit 4,35 Meter nahe an seine gerade einmal eine Woche alte Bestleistung (4,40 m) heran und scheiterte dreimal erst an den danach aufgelegten 4,51 Meter. Mit 20 Punkten lag die U16-Mannschaft der Pfalz am Ende recht deutlich vor Baden (15) und dem Saarland (13).

Zwei zweite Plätze verbuchten die LVP-Teams bei der weiblichen Jugend. Sehr knapp ging es bei der U16 beim Sieg des Saarlandes (17 Punkte) vor der Pfalz (16) und Baden (15) zu. In den Läufen überzeugten dabei Nela Zezelj (ABC Ludwigshafen) mit dem 60 m-Sieg in neuer Bestzeit von 7,95 Sekunden und die 800 m-Gewinnerin Sylvie Bode (TSV Kandel, 2:24,14 min) sowie Merle Weiß (TV Nußdorf) als Zweite über 60 m Hürden (9,31 sec). Zwei Punkte für Platz zwei sicherte Nela Zezelj mit 5,02 Meter zudem im Weitsprung.

Bei der weiblichen U18 steuerte die bereits klar favorisierte Lea Braun (LCO Edenkoben) den erwarteten Sieg mit 13,09 Meter in Kugelstoßen zur Bilanz der Gastgeberinnen bei. Die volle Punktzahl gab es zudem durch Lena Entling (TV Nußdorf), die ihr Rennen über 800 Meter ideal einteilte und am Ende in 2:27,75 Minuten die Konkurrenz klar im Schach hielt. Hinter den in dieser Altersklasse mit 24 Punkten überragenden Athletinnen aus Baden belegten in der Gesamtwertung die Pfalz und das Saarland mit jeweils 15 Punkten Platz zwei.

Wie motivierend auch bei einer Individualsportart wie der Leichtathletik das Gemeinschaftserlebnis sein kann, zeigte sich vor allem am Ende bei der lautstarken Anfeuerung in den Staffelwettbewerben durch die jeweiligen Mannschaftsmitglieder. „Man schaut schon in erster Linie auf seine eigenen Leistungen, aber der Teamgedanke ist durchaus vorhanden“, formulierte Anton Seitz die Einstellung der meisten Teilnehmer*innen, „und es ist interessant, auch einmal auf andere Konkurrenten zu treffen.“

Diskussionen gab es bei der ersten Austragung noch um den Termin. „Ich finde diesen Mannschaftswettbewerb gut, aber später sollte die Veranstaltung nicht stattfinden“, so Nußdorfs Trainer Lothar Grimmeißer zur Terminierung, und zeigte zugleich etwas Unverständnis für einige Absagen wegen der bereits begonnenen Vorbereitung auf die Freiluftsaison. Man müsse auf frühe Qualifikationstermine Rücksicht nehmen, betonte andererseits ABC-Sprint- und Sprungtrainer Juri Tscherer, weshalb einige seiner Athlet*innen nicht am Start waren. Man werde nach Möglichkeit

alle Terminalalternativen im Auge behalten, erklärte dazu Thomas Beyerlein, „aber in diesem Jahr ging es nicht anders und wir müssen den Länderkampf auf jeden Fall nach den deutschen Jugendmeisterschaften ansetzen.“